

Die weiße Fledermaus vom Volksmaskenballe im Schützenhause, die mit einer schwarzen Fledermaus im Fiaker fuhr, wird von dieser um ein Rendez-vous gebeten.

Anfrage. Müssen sich denn die Theater-Abonnenten gefallen lassen, daß sie nun bereits in die 3. Woche keine Oper, keine Vorstellung Sonntags, dagegen nichts als Lückenbüßer erhalten haben?

„**Soccus die Socke**“, **Gloccus die „Glocke“**, **Lumbus die Lende, Lectus zu Ende!** (Scholler.)

Wöchte doch der süße Robert die von Ihm so schön gelernten neuen Modetänze heute Abend auf dem Balle tanzen.

Mehrere Damen bitten darum.

Seh' Dir Perrücken auf von Millionen Locken,
Seh' Deinen Fuß auf ellenhohe Socken,
Du bleibst doch immer was Du bist — ein Mensch!
Gothe (Faust).

O. W. Nun verstehe ich. — Aber beim Himmel! zu was diese verschwenderischen Hoffnungen —?

Dem Kellner **Hermann Schellenberg** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen

Ein Freund aus der Ferne.

Herrn **Schellenberg** zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. **G. A. F. N. P.**

Herrn **Theodor Wolff** gratuliren zum heutigen Wiegenfeste **Zwei Damen aus der Ferne. J. & M.**

18. Februar.

Herzliche Glückwünsche.

RB.

* **A—a.** * Heute Abend 7 Uhr **allgemeine Club-Versammlung** in der Central-Halle.

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Verlobungs-Anzeige.

Ernestine Kunath.
Robert Kretschmer.

Sieimma und Leipzig.

Herzlichen Dank allen Freunden und Verwandten, welche unsern vielgeliebten Sohn **Hermann** noch im Tode ehrten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.
Leipzig, den 17. Febr. 1852. **Die Familie Grunert.**

L. Lehrerverein. Berathung, ein Localschulstatut betreffend.

Dr. Bornemann, stellv. Vorf.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.) Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Aufholz, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Alexander, Part. v. London, Stadt Rom.
Bird, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Gordier, Buchdr. v. Heiligenstadt, goldnes Sieb.
Duberstadt, Kfm. v. Magdeburg, und
Dödenholz, Def. v. Lebusa, Palmbaum.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
Eichler, Kfm. v. Erfurt, Kranich.
Ehrlich, Kfm. v. Burgreppach, Stadt Gotha.
Fürstenwalde, Kfm. v. Königsberg, g. Sieb.
Fürstenau, Lithograph v. Dresden, und
Fischer, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Baviere.
Friedenthal, Tonkünstler v. Breslau, St. Breslau.
v. Hallen, Gutsbes. v. Kopenhagen, S. de Pol.
Gutmann, Kfm. v. Würzburg, goldner Hahn.
Gebhardt, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Grosse, Frau v. Berlin, Hotel de Pologne.
Großig, Frau v. Berlin, und
Guilhou, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Russie.
Häufler, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Heringer, Kfm. v. Buchau, Stadt London.
Hirsch, Part. v. Dresden.
Helmer, Kfm. v. Hamburg.
Hildebrandt, Kfm. v. Berlin, und
Heinrich, D. v. Hannover, Hotel de Pologne.

Halbmeyer, Hotel. v. Marienbad, und
Hirschhorn, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
Hammer, Färber v. Guntershausen, h. Mond.
Jannasch, Rent. v. Bernburg, Palmbaum.
Keller, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
Klarner, Kräul. v. Grün, und
Köhler, Kfm. v. Offenbach, Stadt Wien.
Killer, Cond. v. Gräfenhainichen, w. Schwan.
Köppe, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
Kuziloff, Courier v. Petersburg, und
Kell, Ingen. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Magnus, Part. v. Berlin,
Meyer, Commerz-Rath v. Lößitz, und
Morand, Frau v. Gera, Hotel de Russie.
Martini, Buchdr. v. Giebersfeld, Palmbaum.
Noers, Kfm. v. Rio de Janeiro, gr. Blumenb.
Meinert, Rgbes. v. Romschütz, grüner Baum.
Meier, Frau v. Hannover, Stadt Gotha.
Oster, D. v. Rastatt, Stadt Hamburg.
v. Pisky, Gutsbes. v. Paris, Stadt Rom.
Pegold, Kfm. v. Königslein, weißer Schwan.
Porz, Schachtmeister v. Dresden, halber Mond.
Hellschlag, Literat v. Berlin, Stadt Rom.
Raslowitzky, Frau v. Wien, Stadt Hamburg.
Reißner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.

v. Rechten-Eimpurg, Graf, Gbes. v. Haag, und
Kaltjens, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne.
Randhan, Lehrer v. Aschersleben, goldner Arm.
v. Richter, Offic. v. Hannover, S. de Russie.
Schubauer, Rittergutsbes. v. Kahnsdorf, Stadt
Nürnberg.
Silligmüller, Kfm. v. Würzburg, und
Steill, Fabr. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Steiner, Kfm. v. Paris, und
Sparmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Steinhaus, Kfm. v. Berlin, und
Sichel, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Schulze, Rgutsbes. v. Wackau, grüner Baum.
Schäfer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Schober, Uhrm. v. Heide, 3 Könige.
Töpfer, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.
Thellisen, Kfm. v. Antwerpen, S. de Russie.
Uhle, Mühlbes. v. Wölsdorf, goldnes Sieb.
Voigt, Part. v. Raumburg, grüner Baum.
v. Walten, Baronin v. Berlin, S. de Russie.
Weigel, Def. v. Blumenthal, und
Wollmann, Kfm. v. Strehla, halber Mond.
Zvermann, Maschinenbauer v. Prag, Stadt
Nürnberg.
Zlama, Part. v. Leopold, halber Mond.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Geynel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 9 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben unser guter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, der k. sächs. Revierförster **August Ferdinand Voigt**, im eben vollendeten 60. Lebensjahre. Sein treues, biederes Herz hat nach $3\frac{1}{2}$ jährigen schweren Leiden und Prüfungen nun ausgelitten, uns kann aber nur Religion und Hoffnung auf ein Wiedersehen im bessern Jenseits Kraft und Trost verleihen. Indem wir seinen und unsern vielen Verwandten und Freunden dieses mit namenlosem Schmerz anzeigen, bitten wir um stilles Beileid.

Böhlitz-Ehrenberg, Australien, Schönbach und Leipzig
den 17. Februar 1852.

Die Hinterlassenen.

Diesen Morgen $\frac{3}{4}$ 3 Uhr verschied sanft und schmerzlos unser guter Vater, Schwieger- und Großvater **Johann Carl Seymann**, Bürger und Hausbesitzer alhier, in seinem 77. Lebensjahre. Diesen schmerzlichen Verlust allen Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten
Leipzig den 17. Februar 1852.

G. P. Theile, Buchbinder.

J. C. Theile, geb. Seymann.
Carl Theile, Enkel.

Den 14. a. c. entschlief sanft nach jahrelangen Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Sophie Hertwig** geb. **Traenkner**, im 81. Lebensjahre.
Leipzig den 18. Februar 1852. **Die Hinterlassenen.**

Phrenologie. *)

Im Sommersemester 1842 gab der englische Phrenolog Combe einen Curfus von Vorträgen über Phrenologie in Heidelberg, „einer Universitätsstadt;“ er hielt diese Vorträge in einem Auditorium der Universität selbst, welches ihm von der Universitätsbehörde bereitwillig dazu überlassen wurde. Außer den Studenten aus allen Fächern besuchten auch Professoren die Vorträge. Am Schlusse derselben überreichten die Zuhörer an Combe eine Dank- und Anerkennungsadresse. Unter den Unterzeichnern derselben stehen die Mediciner **Chelius**, **Nägele**, **Koller**, **Männer** europäischen Namens, oben an. Was soll man solchen Thatsachen gegenüber zu der Anfrage des namenlosen Herrn im gestrigen Tageblatt sagen?

Den Freunden der Phrenologie zur Nachricht, daß ich übermorgen (Dienstag) nach Leipzig zu kommen und meine Vorträge, worüber das Nähere sofort folgen wird, in den nächsten Tagen zu beginnen gedenke.

Eöthen, 15. Februar 1852.

Dr. Scheve.

Durch Zufall verspätet.